



Prof. Dr. Frank Schulz-Nieswandt

Liebe Leserinnen und Leser von ProAlter,

aufgrund erneuter journalistischer Berichterstattungen (in der Tradition kritischer Sozialreportagen) über „Missstände“ in der Versorgungs- und somit Lebensqualität, die im Lichte normativ-rechtlicher Vorgaben gesellschaftlich von den Einrichtungen der stationären Langzeitpflege kritisch zu beleuchten sind, wurde das Schwerpunktthema der vorliegenden Ausgabe von ProAlter gewählt. Die Beiträge können – so die Hoffnung – in der Zusammenstellung und in ihrem jeweiligen unterschiedlichen Duktus sowie ihren verschiedenen konzeptionellen Anlagen des Problemzugangs positiv zu einer kritischen, aber zugleich in Bezug auf die Heterogenität der komplexen sozialen Wirklichkeit differenzierten Diskussion im Feld wissenschaftlich, fachpolitisch, moralisch und praktisch beitragen.

Gleichzeitig möchte ich das Editorial nutzen, um den Leserkreis der ProAlter zu informieren, dass Frau Ingeborg Germann, die einige Jahre für die fachlich-inhaltliche Leitung im KDA zuständig war, das KDA im Zuge ihres Übergangs in die nachberufliche Lebensphase verlässt, der Herausgeberschaft von ProAlter als neugewählte

Mitherausgeberin aber weiterhin erhalten bleibt. Sie mag im Sinne des bekannten Wiener Soziologen und Alter(n)sforschers Leopold Rosenmayr die nachberufliche Freiheit der Entpflichtung für sich – nicht produktiv und erfolgreich, sondern sinnhaft gelingend und daher glücklich im Sinne der Daseinsgestaltung im Knotenpunkt ihrer sozialen Beziehungen – nutzen für ein „gutes Leben“. Frau Ingeborg Germann möchte ich hier, auch als ehemaliger Vorstandsvorsitzender des KDA, in besonders wertschätzender Achtung angesichts ihrer fachpolitischen Kompetenz und angesichts ihres persönlichen Engagements herzlich danken.

Ich freue mich, Ihnen ebenso mitteilen zu können, dass nunmehr auch Christian Heerdt vom KDA in der Herausgeberschaft „mit an Bord“ ist. Nun „entlasse“ ich Sie aber nach diesen Eröffnungsworten des Editorials in die hoffentlich anregende Lektüre der vorliegenden Ausgabe von ProAlter.

Ihr **Frank Schulz-Nieswandt**

Federführender Herausgeber von ProAlter